

INHALTSVERZEICHNIS

1.	Einleitung	S. 13
2.	Die Gattungstheorien zur Epigrammatik um 1800	
2.1.	Die Epigramm-Theorie Gotthold Ephraim Lessings	S. 23
2.2.	Die Epigramm-Theorie Johann Gottfried Herders	S. 28
3.	Der Bedeutungswandel des Epigramms im 19. Jahrhundert	S. 43
4.	Die Epigramm-Tradition und Weiterführung der Theorie-Ansätze Lessings und Herders im epigrammatischen Werk Franz Grillparzers	S. 53
5.	Thematische Schwerpunkte der Epigramme Grillparzers	S. 65
5.1.	Das Spannungsfeld zwischen Theorie und Praxis	S. 66
5.2.	Die Subjektivität	S. 70
5.3.	Die Geschichtsauffassung	S. 78
5.4.	Die Staatsauffassung	S. 89

6.	Inhaltliche Aspekte der Epigrammatik Franz Grillparzers	
6.1.1.	Geisteswissenschaftliche und philosophische Tendenzen des 19. Jahrhunderts	S. 113
6.1.2.	Technische und wirtschaftliche Innovationen des 19. Jahrhunderts und ihre Konsequenzen	S. 125
6.2.	Das Epigramm als Ausdruck poetischer Reflexion wesentlicher politischer Strömungen und Ereignisse des 19. Jahrhunderts	
6.2.1.	Die Zensur	S. 143
6.2.2.	Die Revolution	S. 153
6.2.3.	Der Liberalismus	S. 165
6.2.4.	Der Nationalismus	S. 172
6.2.5.	Der Katholizismus	S. 180
6.2.6.	Die Reaktion	S. 192
6.3.	Das Epigramm als Ausdruck personengebundener Auseinandersetzung Grillparzers	
6.3.1.	Metternich	S. 203
6.3.2.	Friedrich Wilhelm IV.	S. 215
7.	Zusammenfassung	S. 229

8. Anmerkungen S. 233
9. Zeichenerklärung und Literaturverzeichnis S. 301